

Förderung von Schriftspracherwerb und Mathematik in Kindergarten und Grundschule mit dem Pyramide-Ansatz

Ziel

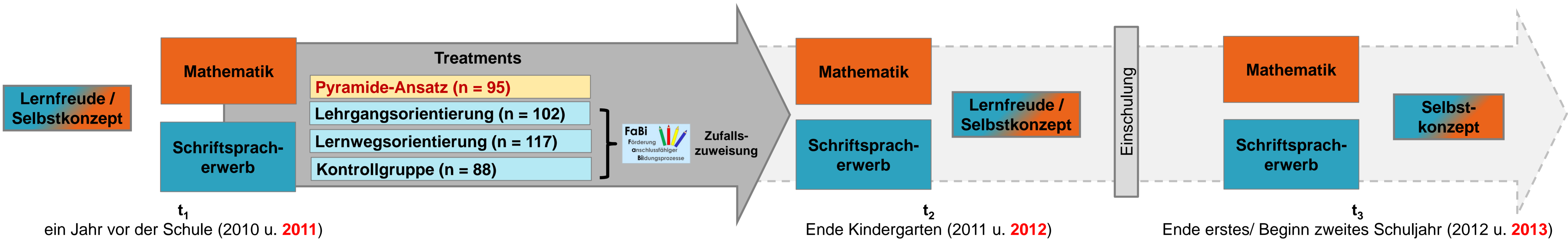
Ziel der Untersuchung ist es herauszufinden, wie sich die Förderung anschlussfähiger Bildungsprozesse im Rahmen des *umfassenden pädagogischen Gesamtansatzes* „**Pyramide**“ im Kindergarten im Vergleich zu *anderen Förderansätzen* auswirkt.

Fragestellung

Unterscheidet sich der **Pyramide-Ansatz** von den bereichsspezifischen Förderansätzen „*Lehrgangsorientierung*“ und „*Lernwegorientierung*“ und einer Kontrollgruppe im Hinblick auf Leistung, Selbstkonzept sowie Lernfreude in den Bereichen **Mathematik** und **Schriftsprache**?

Hypothesen

- Kinder, die bereichsspezifisch gefördert werden – *Lehrgangsorientierung (LG)*, *Lernwegorientierung (LW)*, **Pyramide-Ansatz (PY)** – erzielen bessere Leistungen im **Schriftspracherwerb** und in **Mathematik** als Kinder, die eine unspezifische Alltagsförderung erhalten (*Kontrollgruppe - KG*)
- Die in einen umfassenden pädagogischen Gesamtansatz integrierte Förderung mit dem **Pyramide-Ansatz** ist sowohl einer Vergleichsgruppe als auch einer alltags-integrierten bereichsspezifischen Förderung überlegen.

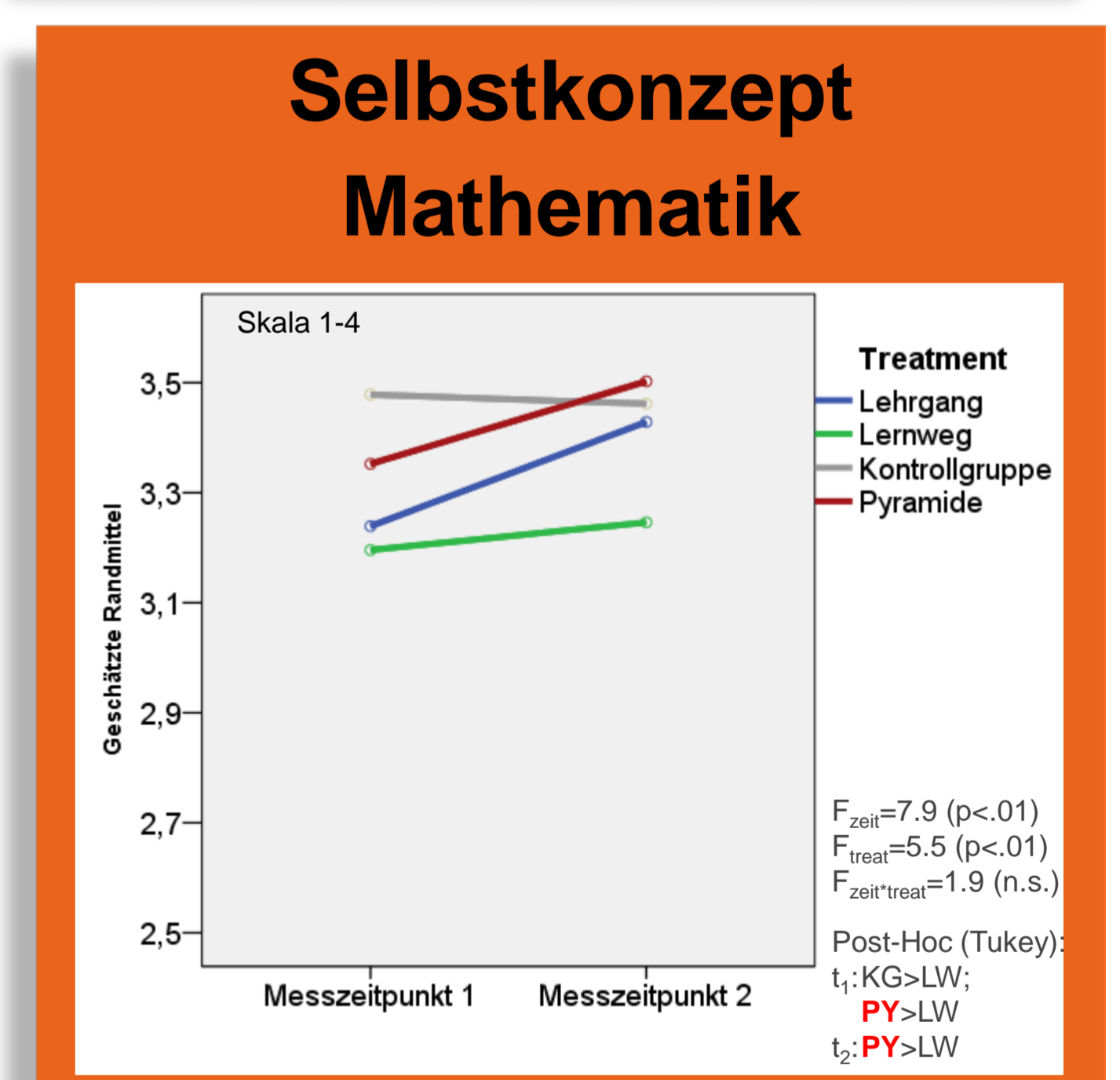
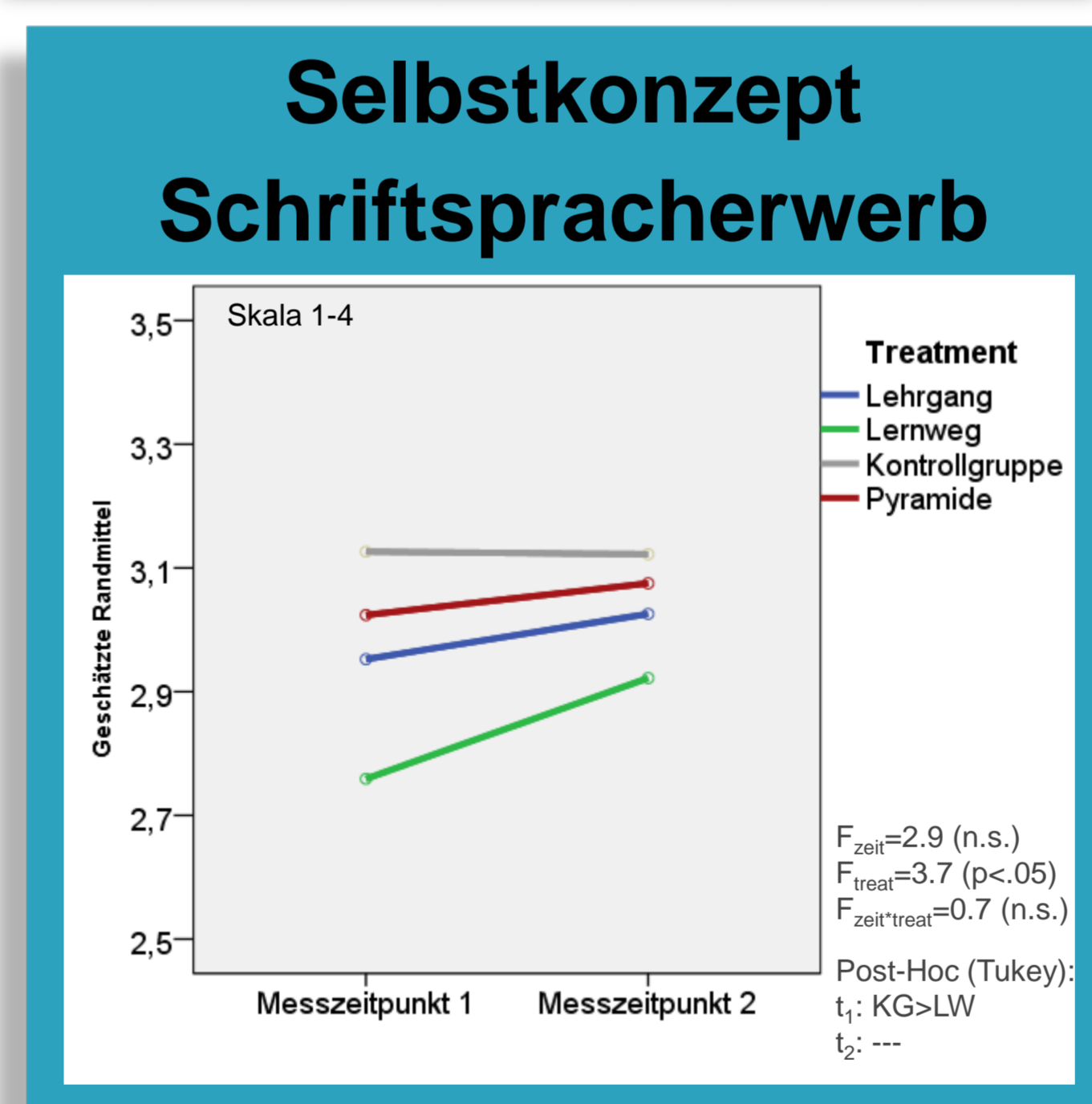
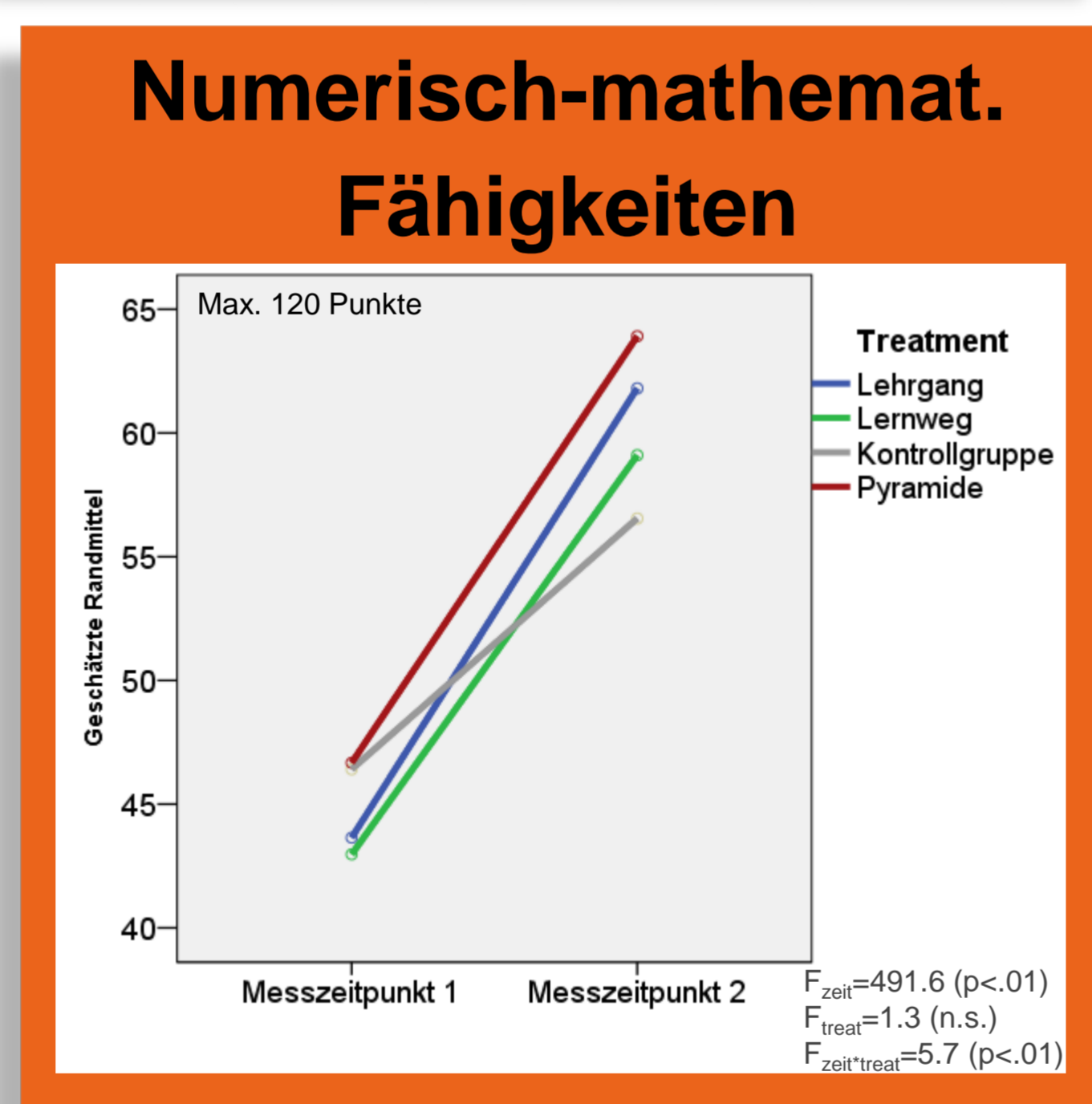
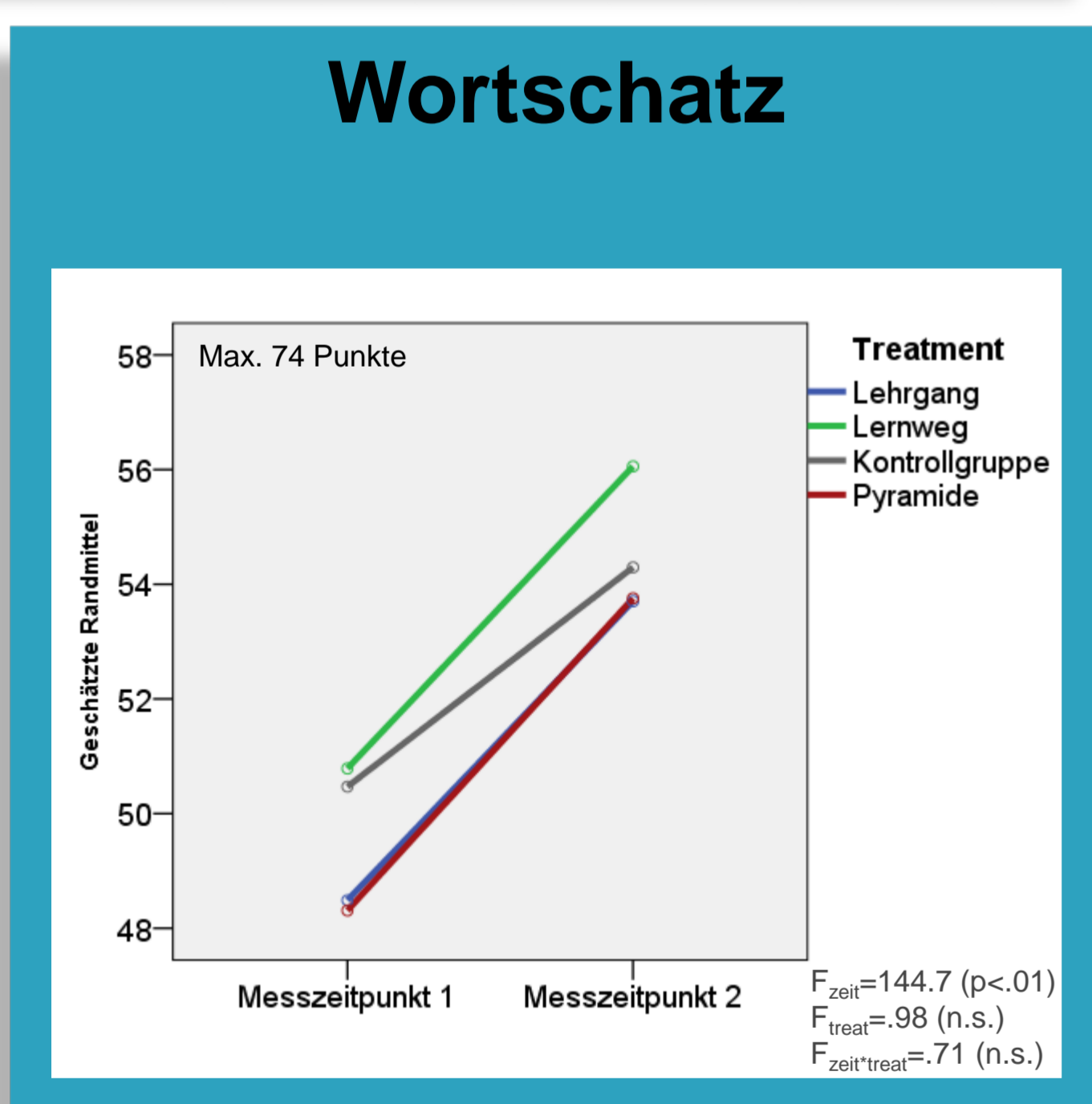
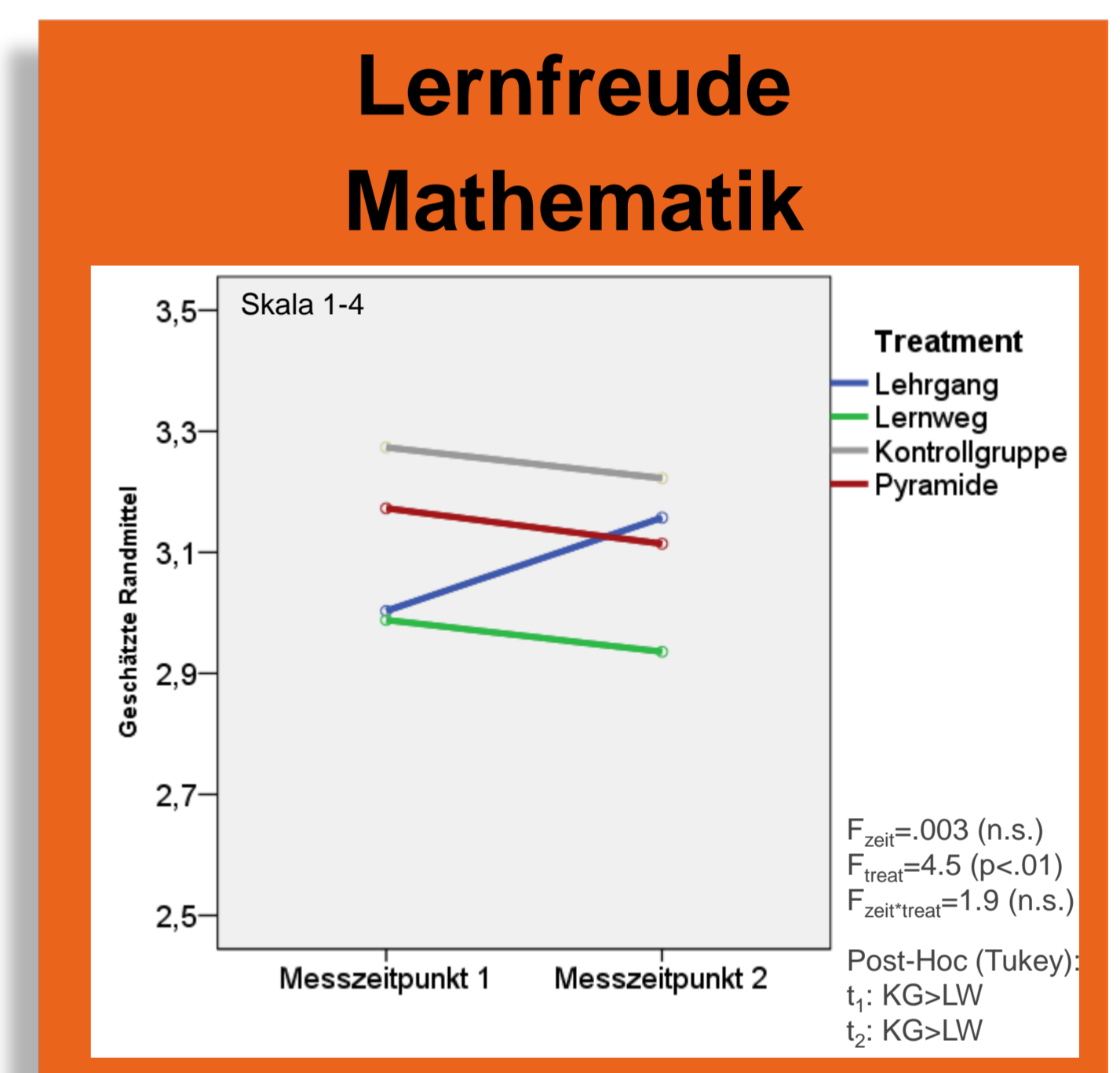
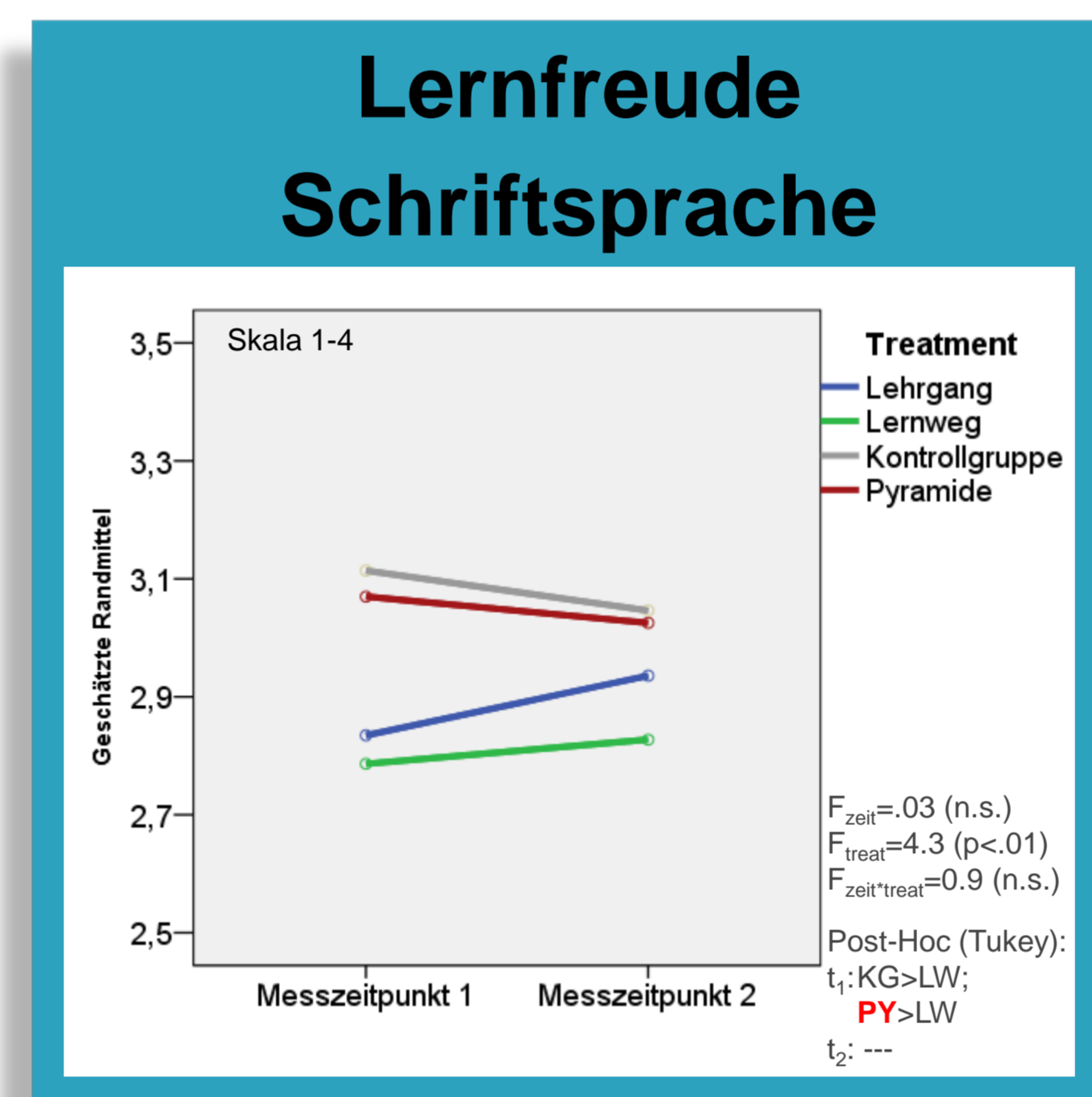
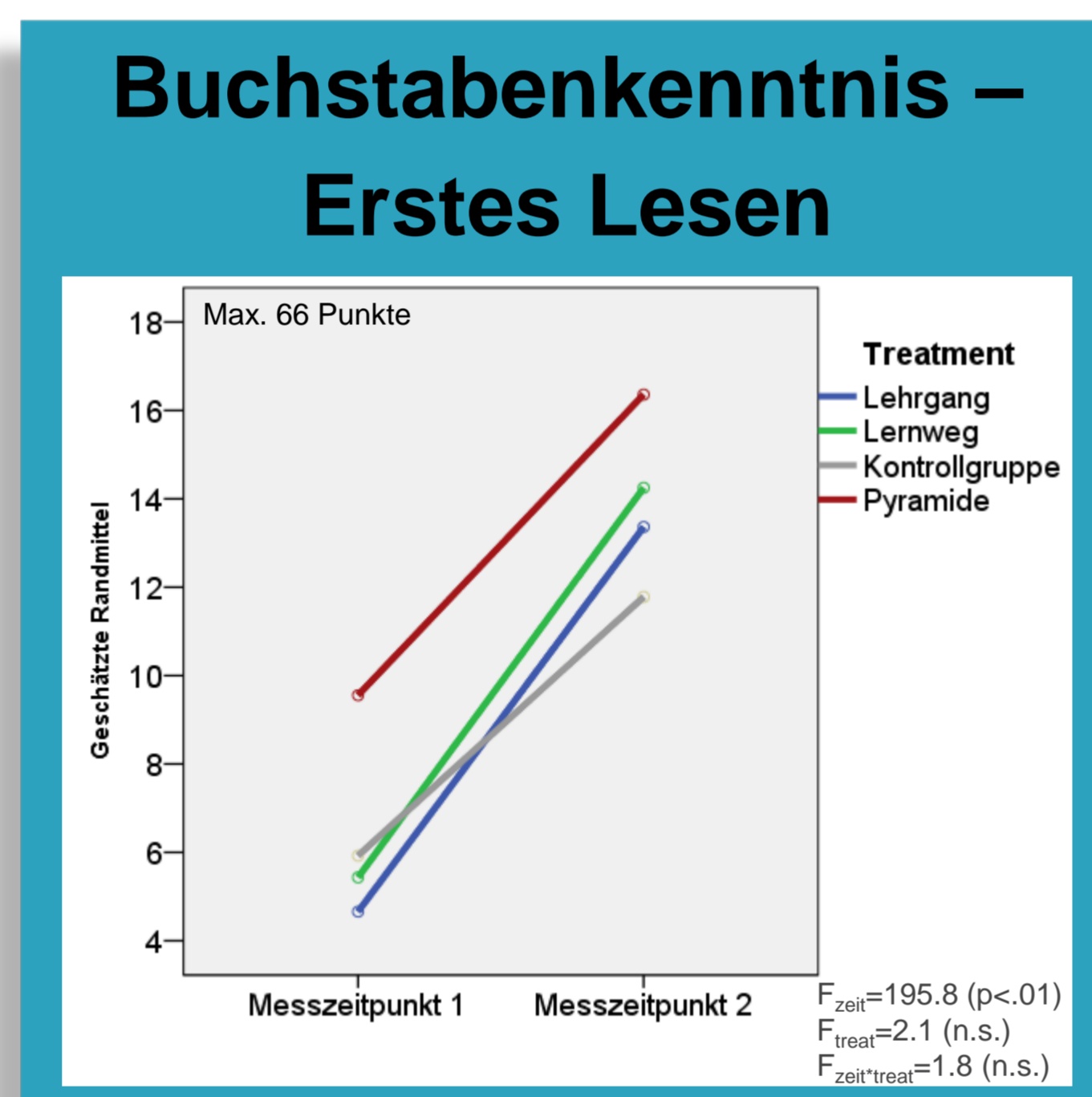
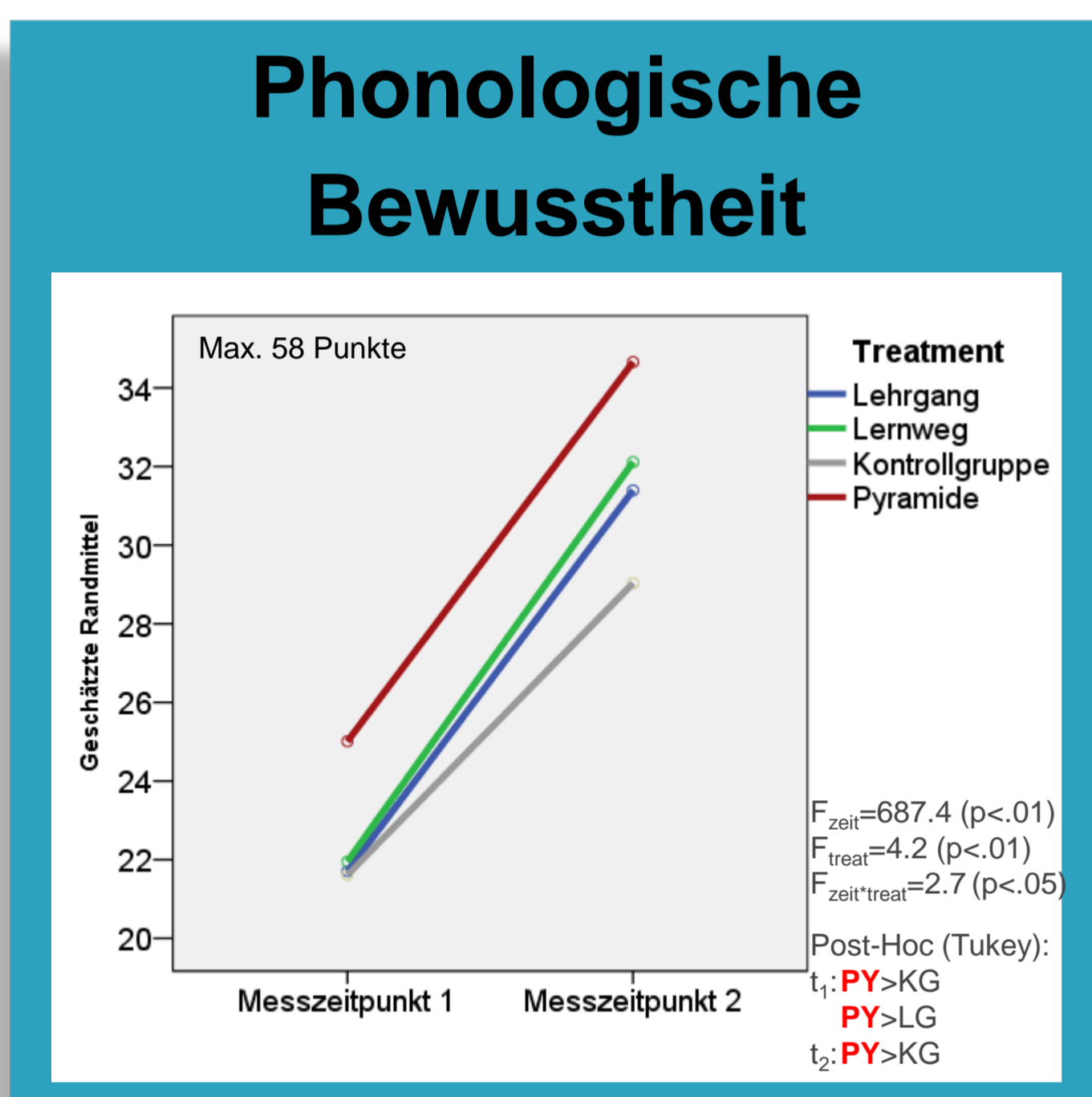


Leistung (Schriftsprache / Mathematik)

Test: „wortgewandt & zahlenstark (Moser & Berweger, 2007)

Lernfreude / Selbstkonzept (Schriftsprache / Mathematik)

Bildskala: BSLS-MS Bildskala (Roux, Kammermeyer, Donie & Kinnunen, 2010)



Zentrale Ergebnisse: Leistung

- Auswertungen ohne Kovariaten
- Kinder im **Pyramide-Ansatz** haben höhere Kompetenzen in **Phon. Bewusstheit**, **Buchstabenkenntnis/ Erstes Lesen** und **Numerisch-mathematischen Fähigkeiten**
- In allen Leistungsvariablen lernen die Kinder dazu → signifikanter Haupteffekt Zeit
- In **Phonologischer Bewusstheit** unterscheiden sich die Kinder im **Pyramide-Ansatz** signifikant zu den Kindern in der Kontrollgruppe (t_1 und t_2) bzw. im Lernwegorientierten Ansatz (t_1) → signifikanter Haupteffekt Treatment
- Die Kinder lernen in **Phonologischer Bewusstheit** und in **Numerisch-mathematischen Fähigkeiten** in den Fördergruppen mehr dazu als in der Kontrollgruppe → signifikante Wechselwirkung (Zeit x Treatment)

Zentrale Ergebnisse: Lernfreude / Selbstkonzept

- Auswertungen ohne Kovariaten
- Kinder im **Pyramide-Ansatz** haben zu beiden Messzeitpunkten ein höheres **Selbstkonzept in Mathematik** als Kinder im Lernwegorientierten Ansatz
- Einzig im **Selbstkonzept Mathematik** ist eine positiver Zuwachs über die Zeit festzustellen → Haupteffekt Zeit
- Sowohl in der Lernfreude als auch im Selbstkonzept unterscheiden sich die Gruppen voneinander → Haupteffekt Treatment
- Es liegt kein Wechselwirkungseffekt (Zeit x Treatment) vor.

Diskussion

Sollten sich die Befunde mittelfristig bestätigen, würde dies darauf hindeuten, dass die Kinder in einem umfassenden pädagogischen Gesamtansatz besser gefördert werden.

GEFÖRDERT VOM



Literatur:

Donie, Kammermeyer & Roux (2013). Förderung schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Vorschulalter. Empirische Pädagogik, 27 (3), 304-325.
Moser, U. & Berweger, S. (2007). wortgewandt und zahlenstark. Lern- und Entwicklungsstand bei 4- bis 6-Jährigen. St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag.
Roux, S., Kammermeyer, G., Donie, C. & Kinnunen, M. (2010). Bildskala zur Erfassung von Lernfreude und Selbstkonzept in Mathematik und Schriftsprache bei Vorschulkindern (BSLS-MS). Landau: Universität.